

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N<sup>o</sup> 165.

Samstag den 18. Juli

1885.

## M. Marchand

31 Langgasse

Langgasse 31

Besatz und Passementerie.

### Grosse Auswahl in Rüschen, Spitzen und Nouveautés.

Reichhaltiges Lager vorzüglich sitzender

**== Corsettes. ==**

15707

M. Marchand.

Hente Samstag Abend:

### Außerordentliche Sitzung

des „Ärztlichen Vereins“. 1009

### Günstige Gelegenheit

betrieffend für Jedem, gute und billige 17324

### Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem  
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher-  
straße 13.

### Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,  
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydraulischen,  
maschinellen oder Handbetrieb baut  
unter Garantie

**C. Kalkbrenner,** 85

Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Ablen“.

20138

Seidene und wollene

### Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.  
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.  
Von 3 bis 40 Mark.

**Tricot-Kinder-Kleider**

von 5 bis 40 Mark.

**Tricot-Knaben-Anzüge**

von 7 bis 20 Mark.

**W. Thomas, Webergasse 11,**

Special-Geschäft für Tricotwaaren. 127

### Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen  
161 **Baumcher & Cie.**

**Bekanntmachung.**

**Auszug aus der Erfahrungsordnung vom 23. September 1875, betreffend Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.**

§. 89. 1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Der Nachweis derselben ist bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres zu erbringen. — 2) Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgesucht, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist. — 3) Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der unter No. 2 bezeichneten Prüfungs-Commission spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres schriftlich zu melden. Dieser Meldung sind beizufügen: a. ein Geburtszeugniß, b. ein Einwilligungszugniß des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen, c. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leuten durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen. — 4) u. —

§. 91. 1) u. — 2) Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahrsprüfungen spätestens bis zum 1. Februar, für die Herbstprüfungen spätestens bis zum 1. August angebracht werden.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Wiesbaden, den 1. Juli 1885. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

Am 14. Mai d. J. wurden im Walde bei Eppstein zwei **goldene Ringe** in einer Schachtel gefunden. Einer dieser Ringe trägt die Buchstaben L. H. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich hier melden.  
Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, den 14. Juli 1885. Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr** wird in hiesigem Rathhause ein **Farenrind** öffentlich versteigert.  
Erbenheim, den 16. Juli 1885. Der Bürgermeister.  
379 Horn.

<b>Prima Cervelatwurst</b>	per Pfund Mk.	1.60,
do. (Winterwaare)	" " "	1.80,
<b>Schinken ohne Knochen</b>	" " "	1.—,
mit	" " "	—85,
<b>Schwartemagen, geräuchert,</b>	" " "	—80
empfehlht	<b>Louis Behrens, Langgasse 5.</b>	995

**Frische Landbutter** per Pfd. 1 Mk.  
empfehlht 1007  
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**Verloren, gefunden etc.**

Verloren am Dienstag in der Nähe der Leichtweishöhle ein **Kinder-Regenschirm**. Eine Belohnung Feldstraße 6, B. 987  
Einige **Schlüssel**, an einem Ringe hängend, **verloren**.  
Gegen Belohnung in der Expedition abzugeben. 1006

Verloren eine **silberne Remontoir-Uhr** mit Stahlkette.  
Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 39, 4 Tr. links. 1033

 **Entlaufen ein geschorener Hund**, auf den Namen „Mar“ hörend. Das Halsband ist gezeichnet H. Weltner. Abzuliefern gegen Belohnung Karlstraße 24, 2. Etage. 1063

**Entflohen** 1059

ein **Wellensittig**. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 31.

**Todes-Anzeige.**

Am Mittwoch Abend 10<sup>3/4</sup> Uhr entschlief sanft im 69. Lebensjahre meine liebe Frau,

**Katharina Worret,**  
geb. Lamm.

Um stille Theilnahme bittet

Der tiefgebeugte Gatte:  
**Philipp Worret.**

977

**Todes-Anzeige.**

Raum hatte sich das Grab über unserem unvergesslichen Kinde, **Carlchen**, geschlossen, als uns der Allmächtige durch Abberufung unseres lieben Söhnchens, **Willi**, eine weitere schwere Prüfung auferlegte.

Daselbe verstarb nach schwerem Leiden Donnerstag den 16. Juli Nachmittags 3<sup>1/4</sup> Uhr im Alter von 5 Jahren und 2 Monaten.

Wiesbaden, den 17. Juli 1885.

Um stille Theilnahme bitten

1020

Die tieferschütterten Eltern:

**Joseph Miroslav Weber, Kgl. Concertmeister.**  
**Mathilde Weber, geb. Dambmann.**

Heute Morgen 3 Uhr starb plötzlich an einer Herzlähmung, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, im 75. Lebensjahre

**Frau Louise Kreis Wwe.,** geb. de Laspée.

Diese Trauer-Nachricht widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 5, aus statt. Die Exequien werden Montag Vormittags 9 Uhr in der Nothkirche abgehalten. 1065

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Mathilde Blumer,**

sowie dem Herrn Pfarrer Ziemendorf für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

691

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme von Nah und Fern bei der Krankheit und dem Tode meines nun in Gott ruhenden guten Mannes sage ich Allen meinen **innigsten Dank**, ganz besonders aber dem ehrwürdigen Bruder Christian für seine liebevolle Pflege, dem wohlwollenden „Gesellen-Verein“, dem „Vincentius-Verein“ und dem „Katholischen Kirchen-Chor“, sowie für die ehrende, zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die reichen Blumen Spenden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

732

Die tieftrauernde Gattin **Anna Schädel.**

ons in English gram. and convers. by English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany Hensel, Langgasse. 21061

Näherin empfiehlt sich im Kleiderändern, Ausbessern und Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Stb., 1 Tr. 1060

# A. G. 150.

Bitte, Brief abzuholen!

1032

verehrten Prinzipale Herrn Gepädführer **Georg Fischer** zum 72. Geburtstag.

Noch fünfzig Jahre so wie heute,  
Sollst leben Du in Glück und Freude,  
Doch ohne alle Schererei  
Mit all der „Typhus-Naserei“,  
Daß die Geschäfte wieder blühen,  
Und nicht entlegt die Fremden fliehen  
Von unserer schönen Stadt — drauf noch  
Sei Dir gebracht ein **donnernd Hoch!** 992

**Ein Eisschrank**, gebraucht, zu vermieten oder zu verkaufen. **H. Wenz, Eishandlung.** 1043

Eine fast neue, gerade, 5 Wtr. lange, 1 Wtr. breite Treppe zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 4. 1003

Jahne Nothfellehen zu verkaufen. Näh. Exped. 582

Birchschafft, gangbare, sofort zu vermieten. Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

**Lady's Maid** german, speaking english and french, used to traveling, desires a place. Good testimonials. Letters under Chiffre **C. I. Friedrichstrasse 31.** 1002

Eine Köchin wünscht **Aushilfsstelle.** Näheres **Waldstrasse 18, I.** 1056

Ein Mädchen sucht **Monatsstelle.** N. Feldstrasse 3, 4 St. 998

Ein Mädchen sucht den Tag über **Beschäftigung** im Putzen. Näheres **Rheinbahnstrasse 2.** 1037

Eine durchaus tüchtige, selbstständige **Köchin** sucht Stelle. **Aushilfsstelle** durch **Ries, Herrnmühlgasse 3.** 1021

Ein nettes, anständiges, junges Mädchen sucht bei einer ruhigen **Wirthschaft** Stelle. Näh. bei **Frau Ebert, Hochstraße 4.** 1000

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Familie **Stelle.** Näh. Exped. 1011

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Hellmündstrasse 33, Part.** 1019

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, wünscht gleich oder bald **Stelle.** Näh. **Adelheidstrasse 59, Parterre.** 1040

**Gutes Herrschafts-, sowie Hotelpersonal** jeder Branche empfiehlt und placirt stets **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 1057

Ein anständ. Mädchen mit sehr guten Zeugn., welches perfect kochen kann und alle Hausarb. verst., sucht Stelle als Mädchen bei **Linder's Bureau, Faulbrunnenstrasse 10.** 1045

Ein Mädchen aus angesehenen Familie mit guten Zeugnissen sucht **Stelle.** Näheres **Adlerstrasse 3, Parterre.** 1049

Ein junger, tüchtiger **Hotelhausbursche** wünscht hier oder ausw. **Engagement** durch **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 1045

Personen, die gesucht werden:

Eine **Tailennäherin**, welche sauber arbeiten kann, wird auf dauernd gesucht. Näh. Exped. 1018

**Monatmädchen** gesucht **Häfnergasse 15, 1 St.** 1061

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten **Hellmündstrasse 33, Parterre.** 1029

Ein tüchtiges, gutempfohlenes **Hausmädchen** zum 1. August gesucht. Näheres **Walfmühlstrasse 1** Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 1010

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 24.** 1018

Ein Mädchen für **Zimmer- und Hausarbeit** gesucht **Mühlgasse 3.** 1042

**Hoteltzimmer- und Küchenmädchen** für sofort sucht **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45, Laden.** 1051

Gesucht ein **Dienstmädchen.** Näh. **Louiseplatz 2, Parterre,** bis 10 Uhr Vormittags. 1026

Es wird ein Mädchen gesucht **Dogheimerstrasse 6, Stb.** 1031

Perfecte **Kammerjungfer** (ältere Person), die englisch spricht, sucht **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45, Laden.** 1051

Wer gute Stellen sucht, erhält dieselben durch **Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.** 1058

Tüchtige **Hotel- und Restaurationsköchinnen** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45, Laden.** 1051

Ein braves Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Webergasse 16, 1 Stiege.** 1050

Gesucht 1 **Hoteltzimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 10 Mädchen** als allein durch **Dörner's Bureau, Wegergasse 21.** 1053

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht **Saalgasse 18, II.** 1055

Gew. **Kellnerin** f. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45, Laden.** 1051

Ein tücht. **Hausmädchen, 3 Mädchen** als allein und 2 **Küchenmädchen** für **Hotels** sucht **Linder's B., Faulbrunnenstr. 10.** 1046

**Commis, selbstständiger, fleißiger Arbeiter,** gefesteten Alters, gesucht **Neugasse 3.** 1047

## Ein Lehrling

mit guten Schulleistungen kann zur **Erlernung der Buchführung** etc. in ein hiesiges feineres Geschäft eintreten. Näh. Exped. 1016

Mehrere tüchtige **Restaurationskellner, sowie** ein junger **Kellner** von ca. 16 Jahren gesucht. Näh. **Kirchgasse 20 im Laden.** 1004

Für eine **Gemüse- und Landschaftsgärtnerei** wird ein **Gärtner** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1028

**Tünchergesellen** (Farbenarbeiter) sucht **W. Schlepper, Adlerstrasse 32.** 1054

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

### Gesucht

wird spätestens per 1. October eine **Wohnung** in gesunder Lage, bestehend aus 8 bis 9 Zimmern, **Badestube, Veranda, Hochparterre** oder **Bel-Étage.** Gef. Offerten mit **Bezeichnung der Lage und Preisangabe** etc. werden bis zum **24. Juli** c. sub Chiffre **Lt. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1024

Ein **unmöblirtes Zimmer** als **Arbeitszimmer** zu miethen gesucht. Näh. **Faulbrunnenstrasse 8, Parterre.** 1013

An gebote:

**Dogheimerstrasse 28, Mittelbau, 1. Etage,** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit **Küche und Keller,** passend für einzelne oder **finderlose Leute,** per 1. October a. c. zu vermieten. Näh. **Hinterbau, Comptoir.** Preis per anno **270 Mt.** 17684

Ein gut **möblirtes Cabinet** mit **directem Ausgange** zu vermieten **Friedrichstrasse 48, 2 Stiegen hoch.** 1023

**Helenenstrasse 14** ist eine **Werkstätte** mit oder ohne **Logis** auf 1. October zu vermieten. 1008

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien, welche **Wiesbaden** jetzt nicht verlassen können, bringe ich meine besonders **gesund und freigelegene Familien-Pension** in Erinnerung. Auch nehme ich **jüngere Kinder** jeden Alters in **Obhut.** **Vortheilhafte Bedingungen.** 1034

„**Villa Panorama**“, 1034

1/4 Stunde von der Stadt, oberhalb der **Parkstrasse.**

# Mein Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

befindet sich von heute ab

**1 Kranzplatz 1,**  
neben der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Der Restbestand meines Lagers

in

**Parfümerien, Toilette-Artikeln, Kämmen und Bürsten**  
ist im Hotel zum „Englischen Hof“ — im mittleren Laden — zum vollständigen Ausverkauf gestellt.

889

**Ed. Rosener, Coiffeur.**



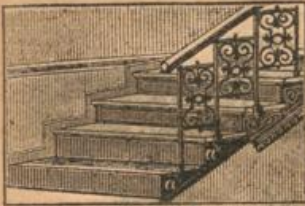
**Kinderwagen-  
Lager.** 991

**H. Schweitzer,**  
13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das  
Neueste in feinen **Rohr-**  
sowie **amerikanischen**  
**Sitz- und Liege-**  
**Wagen** auf neuem  
vernickeltem **Bicycle-**  
Federgestell mit und  
ohne Gummirädern.

Reparatur. Miethe.

## Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-  
sichere Treppen (D. R. P.).

Fabrik feuer- und diebes-  
sicherer **Geldschränke,**  
**Cassetten, Sicherheitschlösser.**

**Kochherde** in jeder gewünschten  
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

**Eisen-Constructionen.**

**Kunst- und Bauschlosserei,** Anfertigung schmiedeeiserner  
Ornamente in jedem Stil.

9104

**W. Hanson,** Wiesbaden, Bleichstraße 2.



**Königl. ung. Landes-Centralkeller**  
unt. Aufsicht d. h. k. ung. Handels-Ministeriums.

Haupt-Depôt: **WIESBADEN,** Rheinstr. 15.  
Nur echte **Tisch-, Braten-, Dessert-**  
und **Medizinal-Weine,** deren **Rothe-**  
**weine** Schutz gegen Typhus, Cholera etc.  
sehr zu empfehlen. 981

**Junge, fette Gänse,** 1035



prima Qualität, ca. 6 Pfund schwer,  
frisch geschlachtet, zu Mk. 4.75 empfiehlt

**Leopold Herz,**

Ecke des Michelsbergs u. der Hochstätte.

**Rehbüge à Mk. 1.50**

empfiehlt **Schnelder,** Wildhandlung,  
**Goldgasse 1.**

999

**Circus Aug. Krembser,**  
obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.

Heute Samstag den 18. Juli Abends 8 Uhr:

**Erste grosse Clown- und Komiker-Vorstellung**  
zum Benefiz des populären Original-Clown **Renz,**

wozu derselbe das hochverehrte Publikum zu recht zahlreichen  
Besuche ganz ergebenst einladet. Zum ersten Male: Vorführung  
der 5 in Freiheit dressirten Schweine durch den Benefizianten.

Zum ersten Male: An der Spitze der Civilisation, oder der Regen-  
barbier aus Kamerun, ausgeführt von dem Benefizianten. Im  
Uebrigen Abwicklung eines urkomischen ergötzlichen Programms.

Ferner wird der Benefiziant als **Gratis-Geschenk** ein lebendes  
Schwein an denjenigen der verehrl. Besucher übergeben, welchen  
nach der vom Publikum selbst gewählten Nummerzahl dieses  
Extra-Gratis-Präsent zufällt. Näheres durch die speziellen  
Programme. Morgen Sonntag den 19. Juli: **2 große Gala-**  
**fest-Vorstellungen,** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

289

Hochachtungsvoll **Aug. Krembser,** Director.

## Die Bureaux

der

**A. Wilhelmj'schen Weinhandlung**

befinden sich jetzt

**12 Wilhelmstrasse 12,**

**Wiesbaden.** 147

Meine selbstgekelterten **Weine** per Flasche von 60 Pf.  
an (angenehmer Tischwein), sowie ältere feine **Weine, Roth-**  
**weine** per Fl. 1 Mk. 20 Pf. für Kranke bringe in empfehlender  
Erinnerung. **H. Ruppel,** Römerberg 1. 1000

**Apfelwein,** stets prima, per Flasche 23 Pf.  
zu haben „**Stadt Coblenz,**  
**Mühlgasse 7.** 1041

**Täglich natürliches Selterserwasser,**  
mit Krug 23 Pf., ohne Krug 17 Pf., zu haben bei

1015 **J. Dietz,** Röderstraße 3.

# Zur gef. Beachtung!

Von heute bis Ende Juli verkaufe meine sämmtlichen älteren **Schuh- und Stiefel-Vorräthe**, da mit denselben unbedingt geräumt werden muß, zu erstaunlich billigen Preisen.

Ferner alle auf Lager habenden Waaren dieser Saison in feinsten und bester Qualität mit 10% Preisermäßigung.

**Joseph Dickmann,**  
Langgasse 10.

1027

## Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format  
und  
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,  
Aufdruck auf Kranzschleifen  
in Schwarz und Silber,

**Trauer-Papiere, Trauer-Couverts**

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Gesangverein „Liederkranz“.

Morgen Sonntag Nachmittags präcis 2 Uhr: **Ausflug** nach **Biebrich-Mainz**, wozu unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**  
NB. Zusammenkunft um 1½ Uhr im Vereinslocale. 244

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale  
**8 Friedrichstraße 8**  
100 Flaschen guter abgelagerter französischer **Bordeaux-Wein**, sowie **24 Paar** lederne Damenstiefel und **12 Paar Herren-Zugstiefel** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.  
**Ferd. Müller, Auktionator.**

**Badhaus „Zur goldenen Kette“**, Langgasse No. 51.  
Bäder à 50 Pf. 25456

Ein **Billet II. Classe** nach **Paris** ist billig abzugeben  
Friedrichstraße 31, Parterre. 1001

Ein **Federwagen** mit **Pferd** (zum Einspännigfahren) zu verkaufen. Näheres in **Mosbach**, Burggasse No. 13. 979

## Zur Reise.

**Dr. Jaeger's Normal-Hemden, Jacken und Hosen, wollene Reise-Hemden**

aus **englisch Flanell**, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten  
empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Georg Hofmann,**  
150 23 Langgasse 23.

## Gänzlicher Ausverkauf.

**Geschwister Pott**, Putz- und Modewaaren, große Burgstraße 21, am Markt.

Alle noch vorräthigen **Damen- und Kinder-Stroh Hüte**, garnirt und ungarirt, sowie **Kinder-Schulhüte** geben wir unterm Einkaufspreise ab. 1030

Heute Samstag wird **Schweinefleisch** per Pfund zu **45 Pf.** ausgehauen **Feldstraße 26.** 1064

# Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen. 74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

# Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit, von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

- Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—
- Brindisi . . . " " " " " 1.10, 10 " " 9.—
- Fernando . . . " " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: R. Kirschky, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

39

# Gebrannten Kaffee

## Karlsbader Mischung

(in Blechbüchsen)

- |                        |   |
|------------------------|---|
| No. 1 per Pfd. Mt. 2.— | (leere Büchsen werden per<br>1 Pfund-Büchse mit 20 Pfg.<br>und per 1/2 Pfd.-Büchse mit<br>10 Pfg. zurückgenommen) |
| " 2 " " " 1.90         |   |
| " 3 " " " 1.80         |   |
| " 4 " " " 1.70         |   |
| " 5 " " " 1.60         |   |

empfehlen 8977

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

# Neue Grünerkern

empfehlen billigst Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse. 982

# Neue Grünerkern

empfehlen Leopold Herz, Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte. 1036

# Neue Grünkern

bei P. Freihen, Rheinstraße 55. 1062

# Neue Grünkern

zu haben. A. Schott, Michelsberg 4. 1012

# Vorzügliche, neue Kartoffeln

empfehlen per Kumpf 54 Pfg. P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 1038

# Früh-Rosen-Kartoffeln,

sehr schöne, empfiehlt J. Vieth, 19 Mauergasse 19. 1005

Ein Salon-Pianino zu vermieten. R. Exp. 983

Ein gebrauchter Herd (nur neuere Construction) wird zu kaufen gesucht. Näh. Expd. 1044

65 Ruthen Korn, an der Platterstraße gelegen, auf dem Halm zu verkaufen Webergasse 46. 1022

Ein schöner, schwarzer Pudel (männlichen Geschlechts) zu verkaufen Spiegelgasse 10. 976

Ein guterhaltenes, gußeisernes Pumpenrohr mit dazu gehörigem Ventil billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 Tr. r.

# Canalrahmen mit Platten und Rosten, Ramin-Thüren und -Schieber, getheerte Abtrittsrohren, schottische Rändelrohren zc.

empfehlen Hch. Adolf Weygandt, 36 obere Webergasse 36. 15603

**Bitte.** Im Anschlusse an die Bitte der Vorstände des „Wiesbadener Frauen-Vereins“ und des „Vaterländischen Frauen-Vereins“ bitte auch ich für arme Kranke in hiesiger Stadt um Zuwendung von 1) Naturalien, namentlich Wein, und 2) vor Allem von Geldbeiträgen. Die Verwendung wird nur im Einverständnis der obengenannten Vorstände erfolgen.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

## Marktberichte.

Mainz, 17. Juli. (Fruchtmarkt.) Unser Markt bot heute ganz dasselbe Bild wie vor acht Tagen und blieben auch die vorwöchentlichen Preise maßgebend. Neuer Roggen war noch nicht am Markte, doch dürfte derselbe bei günstiger Witterung zu Anfang nächster Woche zu erwarten sein. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 17 Mt., norddeutscher Weizen 18 Mt. 75 Pf., Saxonische Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt., amerikanischer Winterweizen 19 Mt., russischer Roggen 15 Mt.

## Tages-Kalender.

Samstag den 18. Juli.

- Deutscher Colonial-Verein, Zweigverein Wiesbaden. Abends 6 1/2 Uhr: Monatsversammlung auf dem „Herbergsberg“.
- Aerztlicher Verein. Abends: Außerordentliche Sitzung.
- Circus Krenshof. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
- Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
- Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 17. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Verdankamp. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Trotz der herrlichen tropischen Hitze war der Andrang des Publikums zur heutigen Sitzung dermaßen stark, daß Viele, die erst um 9 Uhr kamen, auf dem sogenannten „Festsaal“ aufstellen mußten. Der hiesige Auctionator Ferdinand Müller ist der Angeklagte. Im Februar v. J. erhielt er von der Frau Baronin von Stadelberg, welche damals Gartenstraße 1 wohnte, den Auftrag, verschiedene ihr gehörige Mobilien zu vertheuern. Unter diesen Gegenständen befanden sich auch eine sogenannte Garnitur, bestehend aus einem Sopha und sechs Stühlen, sowie ein Sessel. Die Auftraggeberin hatte Mindestpreise festgesetzt, unter denen die Gegenstände nicht abgelassen werden sollten. Da der Angeklagte in dem Versteigerungstermin am 16. Februar ein genügendes Gebot nicht erhielt, zog er das Gebot zurück und verkaufte nach der Versteigerung aus freier Hand die Garnitur an einen gewissen Salomon Seelenfreund für 85 Mt. und an den Kaufmann Bol hier den Sessel für 12 Mt., zusammen also für 97 Mt. Bevor aber Müller die Sachen zu diesen Preisen zuschlug, schickte er seinen damaligen Buchhalter Fr. Kiehmeyer zur Frau Baronin, um anzufragen, ob sie mit dem Preise von 80 Mt. für die Garnitur und dem Gebote von 10 Mt. für den Sessel einverstanden sei. Die Auftraggeberin erteilte ihre Einwilligung, daß zu dem angeblichen Gesamtgebote von 90 Mt. der Zuschlag erteilt werde. Noch an dem nämlichen Tage erzählte der Buchhalter Fr. K. dem jetzigen Agenten Chr. Louis Häuser, der damals in dem Geschäft des Müller ebenfalls thätig war, Müller habe wieder einmal sieben Mark in die Tasche gesteckt. Anderen Tages schrieb K. an den Steigerer der Garnitur, Sal. Seelenfreund, eine auf 85 Mt. lautende Quittung, Müller selbst drückte darunter seinen Stempel, den er immer in der Westentasche bei sich führt, und Häuser kassirte das Geld ein. Die Frau Baronin selbst erhielt für die genannten Gegenstände nach Abzug von den üblichen 10 pCt. den Betrag von 81 Mt., die 7 Mt., die mehr erlöst waren, behielt Müller für sich. Auch das Versteigerungs-Protocoll wurde gefälscht, indem nicht der wahre Erlös eingetragen wurde, sondern der falsche Betrag von 80 und 10 Mt. und zwar auf den Namen von Müller's Hansburischen, Jacob Stein, als des Steigerers. Im April v. J. erteilte die Frau Major von Weimar, bermalen in Bonn wohnhaft, dem Auctionator Müller den Auftrag, zwei Leuchter zu vertheuern. Es waren dies zwei alte Erbstücke und die Frau Major glaubte nicht anders, als sie seien nur verfilbert, sogenannte Messenleuchter. Am 24. April hielt Müller eine Versteigerung ab, bei welcher auch die beiden Leuchter zum Ausgebote kommen sollten. Da Müller zweifelhaft war, ob die Leuchter aus echtem Silber bestanden oder nur verfilbert seien, beauftragte er am Abend vor dem Versteigerungstermin seine Frau, bei Herrn Goldarbeiter Schellenberg die Leuchter auf ihren Silbergehalt untersuchen zu lassen und handigte ihr einen abnehmbaren Theil des Leuchters, das sog. „Profitchen“

nehmen war, daß, wenn dieses reines Silber, auch die ganzen Silber seien. Noch am nämlichen Abend erhielt die Frau Goldarbeiter Schellenberg die Auskunft, daß das „Profiliden“ ein Silber bestände. Weder an dem nämlichen Abend noch Morgens vor der Versteigerung will Müller mit seiner Frau über das Resultat der Untersuchung der fraglichen Leuchter gesprochen haben. Trotzdem aber bot er die Leuchter aus und es erfolgte darauf ein Gebot von 7 Mk. Als während der Versteigerung eine Stimme im Publikum fragte, ob die Leuchter aus Silber seien, antwortete Müller, das wisse er nicht. In dem Gebote von 7 Mk. schlug er aber die Leuchter auch nicht zu, bot für seine eigene Person 50 Pf. mehr und ließ sich als Steigerer der Leuchter in dem von Klefetter geführten Steigerungsprotocoll eintragen. Erst nach der Versteigerung will Müller von seiner Frau erfahren haben, daß die Leuchter „schlechtes Silber“ seien. Er schägte sie darauf zu 57 Mk. 50 Pf. ab und ließ diese Summe in dem Versteigerungsprotocoll sich zur Last setzen. Der Frau Major bezahlte er auch diese letztere Summe aus. Nach etwa 14 Tagen brachte Müller selbst die Leuchter zu Herrn Goldarbeiter Schellenberg, um ihren genauen Werth an Silbergehalt bestimmen zu lassen, den Herr Sch. auf 125 Mk. 70 Pf. ausrechnete. Ueber dieses Resultat war Müller sehr erstaunt und da er fand, daß seine eigene Taxation in gar keinem Verhältnisse zu dem wirklichen Werthe der Leuchter stand, setzte er alsbald die Frau Major von dem Resultat in Kenntniß und zahlte ihr die Differenz zwischen den bereits bezahlten 57 Mk. 50 Pf. nach Abzug von wiederum 10 Prozent aus. Am 9. Mai endlich sollte laut öffentlicher Bekanntmachung Müller im Auftrage des Fräulein v. Köhne zwei goldene Damenuhren und eine Anzahl Münzen versteigern. In diesem Termine wurden die genannten Gegenstände aber nicht versteigert, weil Müller sie, wie er angibt, im Kassenlokal liegen und vergessen hatte. Er habe davon das Fräulein v. K. und alsbald in Kenntniß gesetzt. Da die Auftraggeberin, welche von hier abwarten beabsichtigte, auf baldige Versteigerung drang, so brachte Müller die zwei Uhren und die Münzen, ohne jedoch die Versteigerung dieser Gegenstände vorher öffentlich bekannt zu machen, bei einer Versteigerung von Kleiderstoffen mit zum Ausgebot. Auf die beiden Uhren erfolgte aber gar kein Gebot, auf die Münzen sollen 3 Mk. geboten worden sein. Diese sämtlichen Gegenstände zog Müller damit zurück, ließ als Steigerer der einen goldenen Damenuhr seinen hiesigen Jacob Stein mit 8 Mk. in das Versteigerungsprotocoll eintragen, die andere Uhr mit 20 Mk. und die Münzen mit 5 Mk. auf seinen eigenen Namen. Demnächst verkaufte Frau Müller die mit 8 Mk. eingetragene goldene Damenuhr für 12 Mk. Um 1/4 Uhr erfolgte in ununterbrochener Verhandlung die Verdingung des Urtheils, dahingehend: Der Angeklagte wird wegen Betrugs in einem Falle und wegen Untreue zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 2 Wochen, zu einer Geldstrafe von 150 Mk., für welche im Nichtzahlungsfalle für je nicht gezahlte 5 Mk. ein Tag Gefängniß substituirt werden, außerdem zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. Dagegen wird der Angeklagte von der Last der Untreue in einem weiteren Falle freigesprochen. — Der Tagelöhner Johann M. I. von Johannsberg hat in den Jahren 1885 und 1884 als Vormund der minderjährigen Kinder des Fabrikarbeiters Joseph Molitor in Winkel in mehreren Fällen Geldbeträge bis zum Gesamtbetrage von 415 Mk. 84 Pf. unterschlagen. Der Angeklagte, welcher die ihm zur Last gelegten Vergehen in ihrem ganzen Umfange zugehand, wurde wegen Unterschlagung in idealer Concurrenz mit Untreue zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten, wovon jedoch 6 Wochen Untersuchungshaft auf die zu verbühende Strafe angerechnet wurden, und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt.

Der „Männer-Turnverein“ entsendet zum deutschen Turnfest in Dresden eine Musterriege am Barren. Am Donnerstag Abend hatte sich nun in der Turnhalle der Oberrealschule in der Dramatenstraße ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, um die Vorführung dieser aus 7 Turnern bestehenden Musterriege zu beichtigen. Unter dem Commando des Turners Hrn. Fr. Hench führten die jugendkräftigen Turner, die Herren Gensch, Wienand, Dörner, Fleischer, Händchen, Weimar und Schneider, die sehr schwierigen Uebungen mit vorzüglicher Präcision und Eleganz aus. Das Ganze der Uebungen bot in der That ein schönes, das gesammte Publikum ausnehmend befriedigendes Bild und mit Recht konnte der Gaudiretter Herr Lehrer Weber in seiner Ansprache darauf hinweisen, daß diese Reiege des „Männer-Turnvereins“, der sich ja in letzter Zeit rühmlichst hervorgethan, auch in Dresden Ehre einlegen werde. Seine Wünsche für das beste Gelingen der Uebungen sowohl der Reiege, wie der anderen Preisturner des Vereins faßte Herr Weber zusammen in einem „Gut Heil“, das, von allen Anwesenden als Zeichen ihres Beifalls für die vortrefflichen Leistungen der Reiege dreimal wiederholt mächtig durch die Halle brauste. 80 Turner von hier reisten gestern Nachmittag um 3 Uhr 50 Minuten nach Frankfurt, wo die bisher in Kronungsstalle auf dem Römer aufbewahrte deutsche Bundes-Turnerriege an die Abends gegen 9 Uhr nach Dresden abfahrenden Turnerreise für das Bundesfest übergeben wurde.

(Colonial-Verein.) Heute Samstag Abends 6 1/2 Uhr hält der hiesige Colonial-Verein auf dem „Neroberg“ seine Monatsversammlung. Herr Dr. Soebcke wird über „Reisen und Leben auf den Sunda-Inseln“ aus eigener Erfahrung sprechen.

(Kunstgewerbliches.) In dem Schaufenster der Buchhandlung Juraus & Hensel (Langgasse 43) hat Herr Hofschlossermeister Jul. Franz (Mauergasse 17) ein von ihm auf Bestellung eines an der Sonnenbergstraße hier wohnenden Rentners nach einer Photographie mit dem Hammer in Kupfer getriebenes Medaillon Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des deutschen Kronprinzen ausgestellt. Auch diese Arbeit des jungen Kunsthandwerkers zeugt wie dessen frühere gleicher Art von

dem ebenso großen Geschick als tiefen Verständniß, welche aus dem todtten Gegenstande ein Gebilde von großer Aehnlichkeit und lebendigem Ausdruck schuf.

(Typhus-Erkrankungen.) Bis gestern Vormittag 9 Uhr sind 12 Typhus-Erkrankungen, dagegen keine Todesfälle bei Königl. Polizei-Direction gemeldet worden.

(Verhaftet) wurde am Donnerstag Nachmittag der Arbeiter, welcher die gemeldete schwere Körperverletzung dem Weggedürchen Frau Bender aus Hornau, zuletzt beschäftigt bei Herrn Hofmeßgermeister Burkhardt dahier, am Dienstag Abend in der Mainzerstraße beigebracht hatte. Der Festgenommene ist der 18jährige Philipp Ludwig Keil aus Naurod und hat sich bereits als Thäter bekannt.

(Ueberfahren.) Am Donnerstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde in der verlängerten Welltrigstraße einer Tagelöhnerin aus Dohheim durch ein im Trabe daherkommendes Lauffuhrwerk der Fuß überfahren, infolge dessen die Frau mittelst Drohke nach Hause gebracht werden mußte.

(Zimmerbrand.) In dem Hause Nicolassstraße 9 fand gestern Mittag ein Gardinenbrand statt, welcher durch eine Handpflanze der schnell erschienenen Feuerwehr gelöscht wurde, ehe er größeren Umfang annahm.

(Braunbach.) Dem evangelischen Lehrer Heimann dahier ist der Abler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

(Weilburg.) Die durch den Tod des Herrn Rechnungsraths Wack erledigte hiesige Steuerempfängerstelle ist Herrn Rentmeister Bette zu Wallau definitiv übertragen worden.

(Frankfurt.) Die Herzogin von Beauffremont hat gegen das Erkenntniß des Oberlandesgerichts, welches sie nach dem deutschen Rechte zur Bezahlung ihrer in Weßbaden contrahirten Wechselschuld von 35,000 Mk. verurtheilt, Revision beim Reichsgericht angezeigt. — Fünf hiesige amerikanische Zahnärzte, welche von der hiesigen Strafkammer wegen unerlaubter Führung des Titels „Zahnarzt“ verurtheilt wurden, meldeten Revision beim Oberlandesgericht an.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Personalien.) In München ist der Landschaftsmaler Ludwig Weixner gestorben. — Herr Florian Zajic, der frühere Concertmeister des Mannheimer Hoftheaters und gegenwärtig Professor am Conservatorium in Straßburg, wurde vom Großherzog von Baden zum großh. bad. Kammer-Virtuosen ernannt. — Am Samstag den 11. Juli hat der einst hochberühmte Heldentenor, Schöpfer der Rolle des Tannhäuser, und vieler anderen, Joseph Lichatschel, in Dresden seinen 78. Geburtstag gefeiert. Lichatschel ist geistig noch frisch, leidet aber körperlich schon seit Jahren, so daß er das Bett kaum verläßt.

**Aus dem Reiche.**

(Der Kaiser) ist gestern Vormittag in Constanz angekommen und von den großherzoglich badischen Herrschaften nach der Insel Mainau begleitet worden.

(Ministerial-Entscheid.) Vom Minister des Innern ist auf eine Anfrage neulich geantwortet worden, daß es keinem Bedenken unterliege, entlassenen Strafgefangenen, wenn sie es ausdrücklich beantragen, seitens des Anstalts-Vorstehers über den Grund und die Dauer der erlittenen Strafe, sowie über das Verhalten des Gefangenen während der Strafverbüßung eine Bescheinigung zu ertheilen. — Auf eine Beschwerde eines Regierungs-Präsidenten hat jüngst der Minister des Innern geantwortet, daß die Schwierigkeiten bei der Abwehr der zahlreichen über das Bedürfnis hinausgehenden Anträge auf Gestattung des Schankwirtschafts-Betriebes sich überwinden lassen werden, wenn von den zum Schutze der öffentlichen Interessen gegebenen Bestimmungen in zweckmäßiger Weise Gebrauch gemacht wird.

(Hosprediger Stöcker zu Berlin) ist wegen öffentlicher, gelegentlich der letzten Reichstagswahlen begangener Beleidigung des Fabrikanten Schmidt in Elberfeld zu 150 Mk. Geldstrafe event. zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt und dem Beleidigten die Publikationsbefugniß im „Reichsboten“ und in dem „Siegener Wochenblatt“ zugesprochen worden. Auf die Widerklage Stöcker's ist Schmidt wegen eines Falles zu 50 Mk. Geldstrafe event. zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt und dem Widerkläger die Publikationsbefugniß im „Siegener Volksblatt“ zugesprochen worden. Herr Stöcker zahlt drei Viertel der Kosten und Schmidt ein Viertel.

(Loterien.) Der Antrag auf Genehmigung einer Lotterie behufs Freilegung des Kölnner Domes ist abgelehnt; dagegen wird eine Lotterie für den Ausbau der Marienburg genehmigt werden.

**Handel, Industrie, Statistik.**

(Die Allgemeine Versicherungs-Anstalt zu Karlsruhe), unter den deutschen Lebensversicherungs-Anstalten nummehr hinsichtlich der versicherten Summe die 5., während sie nach ihrem Alter die 22. ist, hat soeben ihren Rechenschaftsbericht für 1884 ausgegeben. Die Geschäftsergebnisse waren abermals sehr günstig. Das Capital-Vermögen hat um 3,948,596 Mk. zugenommen und beträgt nummehr 42,169,858 Mk. Bei der Hauptabtheilung der Anstalt, das ist bei der Lebensversicherung, fanden 5906 neue Anmeldungen mit 23,563,656 Mk. Capital statt, wovon 4925 Personen mit 19,476,338 Mk. Capital Aufnahme fanden. Der reine Zuwachs an Versicherungen betrug 3794 mit 15,083,877 Mk. Capital. Hiernach steht die Versorgungs-Anstalt bezüglich des reinen Zugangs in der ersten Reihe der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten. Der Gesamt-Versicherungs-Bestand — erreicht in 20 Jahren — stellt sich nummehr auf

39,234 Versicherungen mit 157,492,219 M., wovon auf die letzten 10 Jahre allein 122,978,240 M. entfallen. Die Sterblichkeit verlief sehr günstig. Nach den der Rechnung zu Grunde liegenden Sterblichkeitsstafeln sollten 407 Personen mit 1,713,325 M. Capital sterben; in Wirklichkeit starben aber nur 308 Personen mit 1,133,820 M. Capital; ferner 104 Personen mit 579,505 M. Capital weniger. Der statutarische Deckungsfonds beträgt 17,906,271 M.; der reine Ueberfluß ergab 1,306,002 M., wovon 578,941 M. als Dividende an die Versicherten verteilt werden; nach deren Verteilung besteht die Reserve, welche im Falle einer, bei der Versorgungs-Anstalt jedoch noch nie eingetretenen Uebersterblichkeit Zuschüsse gewährt und sonst zur Sicherstellung der Dividenden dient, noch in 3,238,903 M., das ist in nahezu dreifacher Höhe des statutarischen Maximums. Die im Dividendenbezug stehenden Jahrgänge (1884-1880) erhalten wie in den zwei letzten Jahren eine Dividende von 4 pCt. ihrer Deckungs-Capitalien; umgerechnet auf die Prämie der einfachen Lebensversicherung ergibt dieser Satz durchschnittlich 55-12 pCt.

(Die Maschinenbau- und Vaugewerkschule Hildburghausen), welche nach anerkannt zweitmäßigstem Lehrplane, wie aus dem Programme der Anstalt hervorgeht, arbeitet, gibt am besten durch ihre Resultate - fast ausnahmslos befanden die Absolventen die staatlichen abgehaltenen Maschinen- und Vaugewerksmeister-Prüfungen und bewährten sich in ihren meist gut salarirten Technikerstellen - die Gewähr, daß junge Leute hier für die Technikerstellungen im Bau-, sowie im Maschinenbau recht gut und zeitgemäß vorgebildet werden. Deshalb kann mit Recht jedem besorgten Vater diese Anstalt zur Ausbildung seines Sohnes zum Techniker im Maschinenbau- oder im Baufache empfohlen werden. Dabei aber finden hier die Studien durch die staatlichen abgehaltenen Maschinen- resp. Vaugewerksmeister-Prüfungen den nur denkbar besten Abschluß. Interessenten erhalten die Programme der Anstalt gratis und franco zugesandt.

(Die North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft), mit Domizil in Berlin, erzielte nach dem soeben erschienenen Rechnungsabluß pro 1884 wiederum günstige Resultate. In Prämien wurden vereinnahmt in der Feuerbranche abzüglich der Rückversicherung 22,231,373 M., an Zinsen zc. 1,739,998 M. 91 Pf.; die Capital-Reserve erhöhte sich um 508,460 M. 8 Pf., auf 23,400,000 M.; die Prämien-Reserve beträgt 7,427,124 M. 35 Pf., und als Reingewinn der Gesellschaft ergibt sich 4,118,785 M. 17 Pf. Das deutsche Geschäft der Gesellschaft ergab gleichfalls einen, wenn auch mäßigen, so doch befriedigenden Reingewinn und die jährliche Prämien-Einnahme pro 1884 erreichte durch einen reinen Zuwachs von 316,306 M. 1 Pf. die Höhe von 2,466,486 M. 79 Pf. Das deutsche Geschäft der Gesellschaft befindet sich allseitig in gesunder Entwicklung.

(Der Schiffahrts-Verkehr der Reichshauptstadt.) Der oberflächlichen Beobachtung entzieht sich die Bedeutung der Wasserstraßen für Berlin, weil die Wasserwege dabelst vielverzweigter sind. Wie colossale Transportmengen aber hierbei in Betracht kommen, zeigt eine in dem soeben erschienenen Bericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft enthaltene Zusammenstellung. Darnach hat der Gesamtverkehr auf den Wasserstraßen Berlins nicht weniger als 3,716,060,5 Tonnen oder rund 74 Millionen Centner betragen. Dieser Verkehr übersteigt den Verkehr in dem größten unserer Rheinhäfen, dem Hafen von Ruhrort, um 50 pCt.; denn letzterer hatte im Jahre 1883 nur einen Verkehr von 2,361,003 Tonnen aufzuweisen. Wenn man übrigens das Verhältnis unterucht, in welchem die beladenen Schiffe zu den leeren stehen, welche in Berlin ankommen bzw. abfahren, so erkennt man sofort, daß die Schifffahrt bestimmt ist, den Bedürfnissen der Großstadt gerecht zu werden; denn von allen überhaupt im Laufe des vergangenen Jahres in Berlin eingetroffenen Segelschiffen waren 94 pCt. beladen und nur 6 pCt. unbeladen, wogegen von Berlin abfuhren 12 pCt. beladen und 88 pCt. leer. An Schifffahrtsabgaben wurden 1884 an den sechs zu Berlin gehörigen Schleusen (Stadtschleuse, drei Schleusen des Landwehr- und Luisenstädtischen Canals und zwei Schleusen am Mühlensee) zusammen 133,512 M. und in den letzten drei Jahren durchschnittlich 134,641 M. erhoben.

**Vermischtes.**

(Ein falscher Hoftitel.) Aus Anhalt wird folgende heitere Geschichte gemeldet: Die „Zahnärzte“ L. in Verbit und F. in Verburg hatten sich bei dem Herzog um die Verleihung des Titels „Hof-Zahnarzt“ beworben und Beiden war derselbe in Gnaden verliehen worden. Als indeß der Verein deutscher Zahnärzte von dieser Ernennung der beiden Herren Kunde erhielt, protestirte derselbe durch einen renommirten Hof-Zahnarzt aus Anhalt gegen die Verleihung des Titels „Arzt“, da die hierzu Befördernden solche Auszeichnung mit Unrecht trugen. Der Protest hatte Erfolg, denn sehr bald darauf enthielt der „Anhaltische Staats-Anzeiger“ folgende amtliche Bekanntmachung: „Se. Hoheit der Herzog haben Höchlichst bewogen gefunden, das den Chirurgen und Zahn-Technikern Albert Flügel in Verburg und Otto Forger in Verbit unterm 8. Januar 1877 resp. 29. April 1884 verliehene Prädikat „Hof-Zahnarzt“ zurückzuziehen und den Genannten das Prädikat „Hof-Zahntechniker“ in Gnaden zu verleihe.“

(Der ehemalige Mohr des Prinzen Carl, Mstr. Seyo), hat nach dreijähriger Verschollenheit an einen befreundeten Cigarrenhändler in Berlin ein Lebenszeichen aus Cap Coast-Castle an der Westküste von Afrika gelangen lassen. Seyo war bekanntlich seiner Zeit vom verstorbenen Prinzen Carl als Knabe aus England mitgebracht. Seine Eltern leben in Cap Coast-Castle als Fruchthändler am Wasen in guten Verhältnissen. Seyo hatte auf Kosten des Prinzen eine recht gute Erziehung

genossen, er sprach geläufig deutsch und englisch und ich Briefe. Als seiner Zeit Prinz Carl am gebrochenen Fuß das Schmersenlager gefesselt war, nahm der Mohr Urlaub nach angeblich zum Besuch eines Freundes, und blieb verschollen. Später erfuhr, hatte er sich auf einem Schiff als Steward verborgen und zu seinen heimlichen Gestaden mit englischem Abschied zurückgekehrt. Er übten, verschiedene drückende Liebesaffären und schließlich auch Gewinne, hatten den 23jährigen schwarzen Don Juan von dannen getrieben. In seinem Brief an seinen ehemaligen Bekannten erinnert er sich mit großer Dankbarkeit seines verstorbenen hohen Protector's. Er befindet sich bei seinen Eltern als Gehilfe im Geschäft und freut sich, wenn er Gelegenheit hat, einmal wieder deutsch zu sprechen, ein Fall, der im letzten Jahre häufiger vorgekommen ist. Zur Rückkehr nach Berlin hat er keine Zeit.

(Wangel-Anekdote.) Nachstehende Wangel-Geschichte wird dem „B. L.“ von einem Augen- und Ohrenzeugen verbürgt: Im Jahre 1853 fand in Verbit in Schlesien eine militärische Uebung statt und Wangel wurde zu derselben erwartet. Als der bestimmte Tag herangekommen war, that Jeder nach Kräften seine Schulbigkeit, so daß Wangel sich belobigend über die Leistungen der Truppen aussprach. Schließlich fand ein Auseinanderziehen des Bataillons statt, die Offiziere Unteroffiziere zc. mußten sich in Reihen aufstellen und Excellenz trat Einzelne heran und beehrte sie mit verschiedenen Fragen. So trat Wangel auch an einen Bieefeldweibe heran, und zwischen Beiden entspann sich folgender lakonischer Dialog: „Wie heißen Sie?“ - „Vermann B.“ „Excellenz.“ - „Was sind Sie in Ihren Civilverhältnissen?“ - „Kammergerichts-Referendar, Excellenz.“ - „Haben Sie auch Schulen besucht?“ - „Zu Befehl, Excellenz.“ - „Das macht Ihnen alle Ehre!“ Dem kloppte Wangel dem Bieefeldweibe die Wade und schritt dann zu einer anderen Abtheilung.

(Weltzeit.) Ein Freund der „Presse“ schreibt: „Einen schlagenden Beweis für die Nothwendigkeit der Einführung einer einheitlichen Zeitrechnung erhält der Reisende am Bodensee. An den Ufern desselben gelten nicht weniger als fünf verschiedene Zeiten. Es rechnen nämlich die österreichischen Verkehrsanstalten nach Prager Zeit, die bayerischen nach Münchener, die württembergischen nach Stuttgarter, die badischen nach Karlsruhe und die schweizerischen nach Berner Zeit. Nun differirt z. B. die schweizerische gegen die österreichische Zeit um nicht weniger als 28 Minuten, so daß der aus Oesterreich kommende Reisende in St. Margarethen seine Uhr, um sie mit der schweizer Zeit in Einklang zu bringen, um fast eine halbe Stunde zurückdrehen muß.“

(Ein Donau-Quellen-Forscher.) „Qui vivo“ (Wer lebt) heißt der papiere Kahn, in welchem am 9. Juli Herr Tanneguy de Bogan sich in Paris gegenüber dem Louvre im Beisein einer reichen Menge einschiffte hat. Der Reisende will mit seinem Boot die Marne hinauf durch den Marne-Canal nach dem Rhein und (wenn es geht) nach den Schweizer Seen. Hierauf will er „die wahre Quelle der Donau“ entdecken und dann durch Nekar, Rhein, Nordsee, Canal und Seine wieder nach Paris zurücksegeln oder rudern. Die Reise in nur zwei Monate berechnet - vorausgesetzt, daß die Auffindung der Donauquelle glücklich gelingt und daß nicht gerade Ebbe in der Schloßlände von Donaueschingen eingetreten ist. An Bord des Papierkahns befindet sich außer dem Reisenden noch kein Gepäc: Kleider, Wäsche, Waffen, ein Photographie-Apparat, Angelzeug, Schwimmgürtel, Nothsignale u. s. w. Diesem drolligen „Wer da?“ wird wohl allenthalben ein „Gut Frank!“ antworten.

(Ein neuer Comet) ist am 11. Juli Abends von Mr. Barnard in Tenesse (Nordamerika) entdeckt worden; derselbe stand zur Zeit der Auffindung in 28 Grad gerader Aufsteigung und 7 Grad südlicher Abweichung. Er ist daher zur Zeit sehr weit von der Sonne entfernt. Der Comet ist bis jetzt nur teleskopisch erkennbar. Näheres kann erst bestimmt werden, sobald die erforderlichen Beobachtungen zur Bahnbestimmung vorliegen.

(Zweierlei) Arzt (zum Patienten): „Sie müssen sich mehr Bewegung machen, was haben Sie denn für ein Geschäft?“ - Patient: „I bi e Maurer.“ - Arzt: „Aber da müssen Sie doch Bewegung gemacht haben?“ - Patient: „Des isch net immer gleich, weil mer bald im Acker und bald im Tagloh' ischafft.“

• **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Switzerland“ von Antwerpen am 14. Juli in Philadelphia und „Ahnland“ von Antwerpen am 15. Juli in New-York angekommen.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle

(Für Gesunde und Kranke.) Wiesbaden. Gebt Herr! Ich theile Ihnen freundschaftlich mit, daß ich seit mehreren Jahren Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen alle Frühjahre und Herbst zu einer mehrwöchentlichen Blutreinigungskur verwende und fühle ich mich nach Gebrauch derselben jedesmal sehr wohl. Hochachtungsvoll Ernst Stöber, Schützenmann.

Man verschere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel 1 Mark in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weißes alle anders verpackten zurück. (Man.-No. 9400.)

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. - Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Nach Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe und des Herrn Ministers des Innern vom 13. Juni d. Js. haben die Petroleumhändler, auch wo ihnen durch Vereitstellung Abel'scher Prober die Gelegenheit geboten war, sich von der Probemäßigkeit ihres Petroleums Ueberzeugung zu verschaffen. Die betreffenden Händler, insbesondere auch Großhändler, werden hiermit darauf hingewiesen, daß die polizeiliche Entnahme und Untersuchung von Petroleum in dem Maße eingeschränkt werden kann, als sie, die Händler, dazu übergehen, ihre Petroleumverräthe von Zeit zu Zeit selbst mittelst Abel'scher Prober untersuchen zu lassen. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die über die Beschaffenheit von Petroleum an den Seelagen von sog. Testbureauz ohne jede obrigkeitliche Mitwirkung erteilte Bescheinigungen eine ausreichende Garantie thatsächlich und erfahrungsmäßig keineswegs gewähren.  
Wiesbaden, 10. Juli 1885. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

Die am 13. Istd. Mts. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Crescenz von mehreren in dem Districte „Rabengrund“ in der Gemarkung Sonnenberg belegenen städtischen Wiesenparzellen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur bedingungsmäßigen Einernntung der Crescenz aufgefordert werden.  
Wiesbaden, 15. Juli 1885. Die Bürgermeisterei.

**Submission.**

Die Lieferung und Aufstellung einer Uhr für die Schule an der Bleichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Rathhauses Marktstraße 5 während der Dienststunden zur Einsicht offen und können gegen eine Copialgebühr von 50 Pfg. in Abschrift bezogen werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissions-Termin **Samstag den 1. August cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.  
Wiesbaden, 14. Juli 1885. Der Stadtbaumeister.  
Straßl.

**Termin-Kalender.**

Samstag den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von 100 Flaschen Bordeauxwein, Herren- und Damenstiefeln, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Erbauung eines Pferdehalses nebst Aufseherwohnung auf dem Grundstück der Wafenmeisterei, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 154.)

**Fr. Krohmann, Sattler,**  
10 Häfnergasse, WIESBADEN, Häfnergasse 10,  
empfehl:

**Reise-Artikel.**

Englische Herren- und Damen-Koffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkoffer, Toiletentaschen und Reiserollen.

**Jagd-Utensilien.**

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Peitschen und Fährleine.

**Portefeuille-Waaren.**

igarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger. 816

**Für Garten- und Waldfeste**

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.  
Wiesbaden, 12370  
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ich halte wieder meine Sprechstunden ab.  
Taunusstrasse 22.  
17889 **Dr. K. Touton,**  
Specialarzt für Hautkrankheiten.

*Studio für künstliche Zähne. Nombiran*  
*des Zähne. Zahnoperationen schmerzlos*  
*mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.*  
*O. Nicolai, große Burgstraße 3.*

**Nur am Samstag**



verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften **Gaidschuhe**,  
2-knöpfige für Damen à Mf. 1.35,  
1-knöpfige für Herren à Mf. 1.50.  
**R. Reinglass,**  
neue Colonnade 18.  
Eine Parthie dänische **Gaidschuhe** (4-knöpfig) à Mf. 1.50. 24615

Den Restbestand meines Lagers in  
**Badetüchern und Mänteln**  
verkaufe ich um gänzlich damit zu räumen unter Einkaufspreis.  
**W. Thomas,**  
11 Webergasse 11.  
127

**Oberhemden,**  
fertig und nach Maß,  
das Neueste in Kragen, Manschetten, Cravatten, 236  
**Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen**  
empfehl zu sehr billigen Preisen  
**Simon Meyer,**  
17 Lauggasse 17.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
meines Lagers in  
**Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.**  
in meinem Laden  
**5 Friedrichstraße 5.**  
**Ferd. Müller.**  
238

**„Dresdner“  
alten Wachholder-Korn-Branntwein  
ostfriesländischer Brennart,**

ärztlich empfohlen,  
bestes Genussmittel bei Epidemien,  
ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen  
Organismus,  
empfiehlt die Dampfbrennerei

**Woldemar Schmidt in Dresden.**  
Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-,  
Delicateß- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

**Dauborner Branntwein,**

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter  
1,20 M., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.  
24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

**Zu frischester Füllung** 15235  
empfehle

**sämtliche natürliche Mineralwasser,**  
sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.  
Droguen-Handlung und **H. J. Viehoever,**  
Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant,  
Marktstraße 23.

Der Alleinverkauf des rühmlichst bekannten

**Rhenser Mineral-Wassers**

(stärkster, natürlicher Kohlensäuerling)

befindet sich bei **Heinr. Roos,**

Es kosten: **Wegberggasse 5.**

100/1 Krüge, verkapselt, Mt. 21.— excl. Krüge.

100/2 " " " 17.— " "

100/1 " unverkapselt, " 19.— " "

100/2 " " " 15.— " " 654

**Zu frischer Füllung**

**Cronthaler, Apollinis- & Niederselterswasser**  
zu den billigsten Preisen. **Mart. Lemp,**  
487 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Salatöl-Abschlag.**

Bestes **Liller (Olette)** p. L. 1,20  
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —,96

**C. Schmitt,**  
11214 Marktstraße 13.

Das anerkannt vorzügliche

**Korn-Brod**

aus der Brodfabrik von **Lautz & Hofmann in Hansen**  
bei Frankfurt in 4 Pfd.- und 2 Pfd.-Laiben trifft täglich  
ein bei **A. H. Linnenkohl,**  
797 Ellenbogengasse 15.

**Neue sup. holl. Vollhäringe**

per Stück 15 Pfg.,  
im Duzend per Stück 12 Pfg.

bei **Mart. Lemp,**  
887 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Neue Kartoffeln** zu haben Adelhaidstraße 71. 16444

**Aechten alten Cognac** von J. Hennessy & Co.  
in Cognac, feinen **Jamaica-Rum, Arrac, Kirsch-**  
und **Zwetschenwasser, achten alten Dauborner**  
und **Nordhäuser Branntwein** empfiehlt billigt  
17859 Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

**Bei Typhus**

bewähren sich die **Liebig'schen Malto-Leguminosen-  
Präparate** (Mehl, Chocolate und Cacao) laut Erfahrung  
ärztlicher Autoritäten als stärkende Nahrungsmittel. Zu haben  
in Wiesbaden in den Apotheken, sowie in den weiteren be-  
kannten Depots. 569

**Hartenstein's Leguminosen,**

Safermehl, Safergrühe, Gerstenschleim-Mehl,  
Erbsen-, Linsen-, Bohnen-, Grünkern-, Tapioca,  
Reis-, Kartoffel-, Stärke-Mehle, Maizena, condens.  
Milch, Nestlé's Kindermehl, Chocoladen, Cacao-  
pulver, Thee, Fleisch-Extracte (Liebig, Kemmerich, Giblet),  
Kranken- und Dessertweine (Tofayer, Madeira,  
Malaga, Sherry, Portwein u. s. w., griechische und  
italienische Weine, Bordeaux, Rheinweine empfiehl.

**F. Strasburger,**

132 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

**Garantirt reiner Honig,**

direct vom Bienenzüchter aus der Wetterau, ferner garantirt  
reinen **Simbeersaft, Sorbet, Preiselbeeren** und **Mir-  
bellen** in Zucker empfiehlt billigt (für Wiederverkäufer Rabatt)  
210 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Zucker**

in verschiedenen Sorten noch zu billigem Preise empfiehlt  
796 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

**Neue Grünkern bei Jean Haub,**  
**Mühlgasse.** 937

**84<sup>er</sup> Holländ. Sardellen**

in gut conservirter **la Waare** empfiehlt  
15725 Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

**85<sup>er</sup> Neuer Salz-Häring 85<sup>er</sup>**

vers. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt 35—50 Stück  
garantirt franc. für 3 Mt. Postnachnahme. 45  
(à 1837 A.) **L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.**

**Nene sup. holl. Vollhäringe**  
per Stück 15 Pfg.

eingetroffen. 800  
**Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Essig,**

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,  
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Alter  
zu **12, 18, 24** und **28 Pfg.** In Gebinden von 20 Liter an  
bedeutende Preisermäßigung.  
15780 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

**Reifen Limburger Käse,**

sehr fein im Geschmack, **28 Pfg.** per Pfund in 1/2 Stücken,  
so lange Vorrath reicht, empfiehlt **Heh. Eifert,**  
548 Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenbau.

**Neue Kartoffeln** per Kumpf **54 Pfg.** sind zu haben bei  
958 **H. Martin, Wegberggasse 18.**

Bin von meiner Reise zurückgekommen.

**Cöster,**  
Kreisthierarzt.

985 **Costüme** neuester Mode und Façons werden geschmackvoll und billig angefertigt **Taunusstraße 19.** 432

Ein **Halb-Barock-Sopha**, mit Fantasiestoff bezogen, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22** im Seitenbau. 17883

Eine **Partie Pachtuch** billig zu verkaufen.  
737 **Alb. Gernandt, Mauergasse 3.**

Ein **neues Break** (vierstellig) und eine **gebrauchte Federrolle** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 687

Ein **guter, gebrauchter, aber noch so gut wie neuer großer Waschkessel** und **altes Bauholz** zu verk. **Rheinstraße 42.** 962

**Kohlspren und Stroh** zu verkaufen bei  
333 **W. Ritzel, Bierstadt.**

Ein **Stroh** ist zu haben **Adelheidstraße 71.** 17736

Für ein renommiertes **Rheingauer Schaumwein-Geschäft** wird für den hiesigen Platz ein geeigneter **Agent gesucht.** Offerten unter **J. K. 16** an die Exped. erbeten. 996

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Kleine Villa** mit allem Comfort **Abreise halber** zu 23,500 **Mt.** zu verkaufen. Näh. Exped. 17298

**Ein Haus,** unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem **Kochbrunnen,** zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

**Villa,** gleich nahe dem **Theater** und **Walb,** 2 Salons, obstbaumreichen **Vor- und Hintergartens** (73 **Ruthen** sich eignend für 2 **Bauplätze**) per **October 1. Js. zu verkaufen.** Näheres **Taunusstraße 30,** **Barterre.** 4961

**Meine herrschaftliche Villa, dicht am Gurgarten,** mit **größtem Comfort** ausgestattet, mit **Stallung** und **herrlichem Garten,** verkaufe ich **Verhältnisse halber außergewöhnlich billig.** Offerten sub **A. P. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

Ein **rentabl., in gut. baulich. Zustande** befindl. **Haus,** dicht bei der **Langgasse,** ist für **36,000 Mt.** zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 118

**In Biebrich hübsches Haus,** Garten u., billig zu verkaufen. Off. verk., rent. 6%. Off. von **Selbstkäufern** sub **A. 3** an die Exped. erbeten. 218

**• Eine Mühle bei Wiesbaden, •** 248 •  
in **bestem Stande,** billiger Preis, leichte Bedingungen.  
**C. H. Schmittus, Rheinstr. 17,** neben d. **Reichspost.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein seit circa 15 Jahren hier bestehendes, **nachweislich rentables Geschäft,** passend für **Handarbeits-Lehrerinnen** oder **Damen,** die in seinen Arbeiten, sowie im **Zeichnen** geübt, ist **billig** zu verkaufen. **Reflectanten** belieben ihre **Adressen** unter **G. A.** in der **Expedition** niederzulegen. 988

**Cigarrengeschäft,** altes, la Lage hier, an eine **solvente Persönlichkeit** abzugeben. Off. unter **B. C. 120** **postlagernd.** 878

Eine **Nachhypothek** von **27,000 Mt.** mit guter Sicherheit und **5%** Zinsen wird zu **cediren** gesucht. Gef. Offerten sub **Z. I.** in der **Expedition** d. Bl. abzugeben. 980

**25,000 Mt.** auf gute **Nachhypothek** von **pünktlichem Zinszahler** zu **cediren** gesucht. Näh. Exped. 13394

**Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %**  
ev. bis 2/3 der Lage.  
**Oberländer & Co., Langgasse 6.** 281

**12-15,000 Mt.** **Vormundschaftsgelder** auf 1. **Hypothek** auszuliehen. Näh. bei **H. Weygandt, Neugasse 4.** 17774

**Wasche** wird zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen und schön und **billig** besorgt **Walramstraße 25,** **Seitenb. P.** 15846  
Bei **Herrn Schmidt,** **Ellenbogengasse 2,** ist ein **gutes Piano** für **monatlich 7 1/2 Mt.** zu **vermieten.** 229

Ein **gewöhnl. Bett** für **40 Mt.** und ein **braunes Damast-Sopha** **billig** zu verkaufen **Kirchgasse 22,** **Seitenbau.** 17882

**Zwei kleine Sopha's,** ein **Bett,** ein **neuer Damast-Tisch** **billig** zu verkaufen **Ellenbogengasse 6,** **Seitenbau links.** 17739

**Badirte 1- und 2thürige Kleiderchränke,** **vierschublädige Kommoden** **billig** zu verkaufen **Kirchgasse 22,** **Seitenbau.** 733

**Das Stellen-Nachweise-Bureau**

von  
**Frau Probator Ebert Wwe.,**  
Hochstätte 4, **Barterre,**  
empfehl. sich den **geehrten Herrschaften** zur **Bermittlung** **nur** mit **besten Zeugnissen** versehenen **weiblichen Dienstpersonals.** 5626

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **tüchtige, selbstständige Verkäuferin** in der **Confectionsbranche** sucht per **September** Stelle. Gef. Offerten sub **H. an Haasenstein & Vogler,** **Langgasse 31,** erb. 679

Eine **junge, unabhängige Wittwe** sucht **Koch- oder Monatsstelle.** Näh. **Emserstraße 71,** **Barterre.** 978

Ein **gebildetes Mädchen,** welches **Kleider** machen und **bügeln** kann, wünscht in einem **feinen Hause** oder bei einer **einzelnen Dame** passende Stelle hier oder **auswärts.** Näh. Exped. 399

Ein **angehender Commis** sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** Stellung. Näh. Exped. 986

Ein **junger, verh. Mann,** welcher **englisch** und **deutsch** spricht, sucht Stelle als **Diener;** derselbe würde auch einen **Herrn** **ausfahren.** Näh. Exped. 879

Ein **zuverlässiger, verheiratheter, junger Mann,** welcher **9 Jahre** die Stelle als **Bedienter** eines **größeren Instituts** bekleidete, sucht **womöglich** sogleich oder **später ähnliche Stelle,** auch als **Haus- und Gartenverwalter, Vereinsdiener** u. s. w. Exp. 17119

**Personen, die gesucht werden:**

Eine **perfecte Hotel-Köchin** in ein **Privat-Hotel** ersten Ranges nach **auswärts** auf **sofort** gesucht. **Briefliche Erkundigung.** Näh. Exped. 765

Ein **braves Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** auf gleich gesucht **„Café Holland“, Schillerplatz.** 959

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Moritzstraße 22** im **Laden.** 934

Ein **reimliches Mädchen** gesucht **Faulbrunnstraße 3** im **Kurzwaarenladen.** 916

Ein **braves Mädchen,** welches **sochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt, gesucht **Taunusstraße 4.** 872

Ein **junges, gebildetes Mädchen** zu **zwei Kindern** gesucht **Friedrichstraße 22.** 984

Gesucht zu einer **einzelnen Dame** ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen.** Näheres **Adelheidstraße 64,** **Barterre.** 985

**Dienstmädchen** für **alle häuslichen Arbeiten,** **gefehte Persönlichkeit,** gesucht. Näh. **Mühlgasse 4** im **Laden.** 994

Ein **tüchtiger Schlosser** gesucht **Walramstraße 25.** 812

**Glasergesellen,**

**tüchtige Rahmenmacher,** sucht  
**Peter Hibler, Mainz,** 136  
(18551)

In dem **Installations-Geschäft** von **Georg Kiffel,** **Römerberg 16,** wird ein **tüchtiger Arbeiter** gesucht, am liebsten **Spengler.** 743

Ein **br. Junge** sucht die **Buchdruckerei** **Wellritzstr. 5.** 17353

Ein **junger Hausburische** wird gesucht bei **Ph. Minor, Bahnhofstraße 18.** 853

**Zwei Jungen** von **14-16 Jahren** in die **Biegelei** gesucht. **Fr. Bücher, Bierstadt.** 855

**Pensionshaus zur „Nassauer Schweiz“**  
 in **Vorsbach im Taunus.**  
**Station der Hessischen Ludwigs-Bahn**  
 (Strecke Wiesbaden-Niedernhausen-Höchst).  
**Gesunde Lage. — Behagliche Einrichtung.**  
**— Gute Verpflegung. — Billige Preise. —**  
**Kalte und warme Bäder im Ganzen.**  
**Als Sommerfrische sehr zu empfehlen!**  
 Prospekte und Preisverzeichnisse auf Wunsch um-  
 gehend franco und gratis. Beste Referenzen. 318

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,  
**Deutsche Weinstube und Weinhandlung.**  
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und  
 Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie  
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.  
**C. Stahl.**  
 12311

**Wein-Restoration Wilquet**  
 in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 135  
**Weinverkauf über die**      **Mittagstisch**  
**Straße von 60, 80 Pf. an**      **im Abonnement.**  
**per Liter.**      **Diners à part. Soupers.**

Die rühmlichst bekannten, garantiert reinen Natur-  
 weine der  
**Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,**  
 empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)  
**Niersteiner** . . . . . Mt. 1.—      **Geisenheimer** Mt. 1.50  
**Hochheimer** . . . . . " 1.20      **Rüdesheimer** . . . . . " 1.90  
 (Glas wird wie berechnet zurückgenommen)  
**Mart. Lemp,**  
 15303      Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Goldene Medaille



**The Continental Bodega Company,**  
 Filiale: Frankfurt a. M.  
 Span. und Portugiesische  
**Weine,**  
 als: **Portwein, Sherry,**  
**Madeira, Malaga,**  
**Tarragona, Marsala,**  
 zu Originalpreisen.  
 Niederlage für Wiesbaden  
 und Umgegend bei Herrn  
**Georg Bücher,** Ecke der  
 Wilhelm- und Friedrichstrasse.  
**WIEN 1883.**  
 43 (P. A 33/5.)      **The Continental Bodega Company.**

**Heinrich Hirsch, Bleichstraße**  
**No. 13,**  
 bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:  
**Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mt.,  
**Jugelheimer Rothwein,** selbst gefeilt, per Flasche  
 excl. Glas 1,20 Mt.  
 NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

**„Zum Anfer“,**  
**Neugasse 9.**  
 Ein gesundes, kräftiges, schön helles  
**Glas Bier**  
 empfiehlt in stets frischem Zapf  
**P. J. Broich.**  
 Der **Ausschank-Schalter** über die Straße befindet sich  
 unmittelbar an der Eingangsthüre.

**Hofer's medicinischer „roth-goldener“**  
**Malaga-Wein,**  
 chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Neuro-  
 valescenten,** auch köstlicher **Deffertwein.** Preis per  
 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Depot in  
 Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.**

**Unter Garantie von reinen Weinen** offerire folgende  
 ärztlich empfohlene Sorten: **Preiselbeerwein, Tokayer,  
 Malaga, Oporto, Malvasier,** alter und süßer **Muscato,  
 Corinthen-Auslese, Luzury, Bordeaux** von Mt. 1 bis  
 Mt. 1.80, ferner div. **Rheinweine, Stachel-, Johannis-  
 und Erdbeerwein.** **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 308

**1882<sup>er</sup> Deidesheimer 1882<sup>er</sup>**  
 empfiehlt  
 in **Flaschen** per Liter . . . . . M. — 60,  
 in **Fäßchen** " " " " " — 50  
 unter Garantie für **Naturreinheit**

**Mart. Lemp,**  
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.  
 N. S. Dieser Wein gibt mit Mischung von natürlichem oder  
 künstlichem Wasser einen sehr billigen, gesunden und erfrischenden  
 Trank. **D. O. 485**

**Flaschen-Bier** 1882b  
 per Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus,  
 empfiehlt **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30.

**Den besten Wachholder-Branntwein**  
 per Flasche 1 Mt.  
 liefert **F. Gottwald, Kirchgasse 22.** 1784

**Korn-Bitter,**  
**bestes, magenstärkendes Mittel,**  
 ärztlich empfohlen.  
 Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Bimpinel,  
 Pommeranzen, Angelika etc.  
 3/4 Liter-Flasche **Mt 1.—**  
**C. Doetsch,**  
 3 Geisbergstraße 3.  
 Niederlage bei **L. Schild,**  
 3 Laugasse 3.  
 19

**Branntwein-Verkaufsstelle**  
**13 Marktstraße 13.**  
 Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-  
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.  
 19848 **C. Schmitt.**  
**Simbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachel-  
 beeren, süße und saure Kirschen** zum Einmachen zu  
 haben **Biebricherstraße 17.** 1765

**Reisehandbücher** in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.  
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

**Julius Glässner, Nerostrasse 39,**  
 empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und  
**Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monat-**  
**liche Abschlags-Zahlung.** 18486

**Das Möbel-Lager** 17339

**VON H. Markloff, Mauergasse 15,**  
 empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-  
**Möbel** unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

**Sator & Elsholz,**

Maler und Lackierer,  
 Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden  
 Arbeiten, als: Das Lackiren von Wagen, Möbel und  
**Blechgegenständen**, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren,  
 Übernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Aus-  
 führung unter Garantie. 15496

**Kirchgasse 47, Chr. Hardt, Kirchgasse 47.**

Empfehle **Geruch-Abschlüsse**, beste Sorte, für  
**Wassersteine**, sowie für **Canäle** etc., incl. Einsetzen pro  
 Stück 5 Mark. **Closet-Anlagen** zu den billigsten  
 Preisen. 955

**Carbol-Haushaltungs-Seife**

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche,  
 um Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer An-  
 steckung vorzubeugen, empfehlen

**Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,**  
 Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

**Gegen ansteckende Krankheiten**

schützt man sich am Besten durch Gebrauch von  
**Carbol-Glycerinseife No. 4711**

1 Stück 50 Pfg. nur acht bei  
**H. J. Viehoever, Hoflieferant,**  
 23 Marktstraße 23. 339

**Desinfections-Mittel:**  
 Eisenvitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-  
 pulver etc. empfiehlt **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 17460

**35 Hellmundstraße 35.**

**Carbonsäure und Pulver, Eisenvitriol, Chlor-**  
**kalk** etc. billigt bei  
**J. C. Bürgener,**  
 Material- und Farbenhandlung. 17333

**Hundefuchen,**

billigstes und bestes Futter für Hunde aller Racen, empfiehlt  
**W. Jung, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.** 277

**Oranienstraße 6, Part. rechts,**

werden billig abgegeben: 1 Garnitur Möbel mit roth-  
 braunem Plüsch, 1 Ripsgarnitur, 1 nupb. Büffet,  
 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 2 vollst. Betten,  
 1 Waschkommode, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch  
 mit Stuhl und 2 ovale Spiegel. 837

**PATENT.**  
 Besorgung und Verwerthung.  
**J. Brandt, Civil-Ingenieur,**  
 Berlin SW., Anhaltstraße 6. 10  
 Etabliert seit 1873.

**Anaetherin-Zahn- und Mundwasser**  
 von **Dr. J. G. Popp**  
 k. k. Hofzahnarzt in Wien,  
 stützt Zahnwurzeln, gemindert kran-  
 kes Zahnfleisch, erheit u. reinigt die  
 Zähne, verhilft übten Genuß, er-  
 leichtert das Zähneputzen bei Kindern.  
 Bewährtes Gurgelwasser gegen  
 chronische Halsleiden u. Diphthe-  
 ritis, unentbehrlich bei Gebrauch  
 von Mineralwässern; in Flaschen  
 zu 1, 2 u. 3 M.  
 Erfolg garantiert bei genauer  
 Beobachtung der Gebrauchsan-  
 weisung.  
 Vegetab. Zahnpulver, P. 3 M.  
 Anaetherin-Zahnpasta, P. 4 M.  
 Aromat. Zahnpulver, P. 4 M.  
 Zahnpulver, P. 4 M. 60 Pf.  
 K. Antiseptische seifen Haarb-  
 krankheiten, Preis 60 Pf.  
 Depot für  
**Wiesbaden: Dr. Lade's**  
**Hof-Apotheke, Schellen-**  
**bergs. Amts-Apotheke,**  
**H. J. Viehoever, Post, W.**  
**Victor, St. Burgstr. 7. 263**

**Nach Ausspruch**

eines berühmten H. Universitätsprofessors wären bei künftigen  
 Generationen wenig od. keine Kahlköpfe mehr zu erwarten,  
 wenn man sich von Jugend auf statt der schädlichen Oele und  
 Pomaden ausschließlich des

**Haarwassers von C. Retter, München,**

bedienen würde, welches allein Alles enthält, was einer ratio-  
 nellen Haar- und Kopfhautpflege dienlich ist. Zu haben um  
 40 Pf. und Mk. 1,10 bei **Viehöver, Marktstraße 23.** 201

**Neu!**



**W. Zwick's Patent-**  
**Doppelglanz - Stärke**

ist die Beste. Sie enthält feinstes  
 Wachs chemisch beigelegt, so daß  
 sich daselbe sogar beim Kalt-  
 stärken nicht auf das Wasser  
 setzt. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vortheilhaft auf  
 die Wäsche und ist ohne weitere Zusätze zum Glanzbügeln un-  
 übertrefflich. Ueberall vorrätzig. Alleinige (F. a 98/5)

**Fabrik W. Zwick, Albersweiler, Pfalz.**  
 Zu **Wiesbaden** bei Herren **C. W. Poths, W. Horn,**  
**Louis Schild, Ed. Weygandt, J. C. Bürgener,**  
**H. J. Viehoever, Ph. Schlick, F. Strasburger** etc.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-  
 heit tödtet **Geerling's** neuentdecktes überseeisches

**Insectenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen und  
 Bogelmilben

samt deren Brut,  
 sodas nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,  
 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,**  
 kleine Burgstraße. 36

**Für Bauhchreiner.**

Circa 300 Stück 16 1/2" lange, reine und halbreine bayerische  
 Diele, prima Waare, sind abzugeben. Näh. Exped. 552

Bei W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße, ist prachtvoller, speckiger **Limburger Käse** (nicht verlaufen) per Pfund **33 Pfg.** zu haben. 850

### Kartoffeln,

gute, alte, ohne schwarze Flecken, sind noch einige Walter abzugeben. Proben im Kumpf **30 Pfg.** bei

**Mart. Lemp,**

886 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Saalgasse 5 sind 2 Morgen 90 Ruthen **Korn** zu verk. 460

Die **Kornernte** von 2 Morgen ist auf dem Halm zu verkaufen. Frau **Jacob**, am alten Todtenhof. 881

**Prima Wanstkartoffeln** sind zu haben bei 16409 **A. Momberger**, Moritzstraße 7.

Schwalbacherstraße 39 sind **neue Kartoffeln** zum Tagespreis zu haben. 953

Ein prachtvoller, nußbaumener **Spiegelschrank** billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 733

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Eine fast **neue Feder-Rolle** zu verkaufen. 810 **A. Schneider**, Friedrichstraße 8.

**Zimmerspähne** zu haben auf dem **Zimmerplatz** Jahnstraße. 68

**Zimmerspähne** sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 1d, Parterre. 15512

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche: Gesucht

für eine kleine Familie zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern. Genaue Offerten mit Preisangabe unter **A. K. No. 70** an die Expedition erbeten. 866

**Zwei möblierte Zimmer** mit Kochgelegenheit bei **honneten** Leuten in einem **ruhigen, anständigen** Hause werden zum **1. August dauernd** zu miethen gesucht. Offerten unter **E. M. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 989

Helles Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter **B. G. 80** an die Exped. erbeten. 13160

### Angebote:

**Große Burgstraße 13** (nahe dem Curhause und Theater) ist eine **neue, comfortable** Wohnung von 6 Zimmern zc. sofort zu vermieten. 17648

**Friedrichstraße 10**, 2. Etage rechts, 2 fein möblierte Zimmer zu verm. 368

**Hochstraße 22** möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728

**Karlstraße 44** eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 740

**Kirchgasse 30** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17897

**Louisenstraße 18, Parterre**, möbliertes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. 993

**Villa Mainzerstrasse 17**, neu hergerichtet, 6 Manjarden zc., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

**Mainzerstrasse 6**, 2. Gartenhaus, 17904 Bel-Etage,

sind 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

**Moritzstraße 28** ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 15098

**Müllerstraße 9** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

**Philippbergstrasse 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. 17326

**Tannusstraße 47** ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13568

**Weilstraße 7**, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 630

**Wellrißstraße 27** möbl. Zimmer zu verm. 17540

**Wörthstrasse 7, Neubau**, direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Philipp Moog**, Mühlgasse 9. 18501

**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 523

**Möblierte** Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11**. 1117

Zwei unmöblierte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 18269

**Zwei möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 557

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27, Stb., 2 St.** 16602

Ein gut möblirter **Salon mit Cabinet** an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippbergstraße 9**, Fremdp. 1117

Ein freundliches, lustiges Parterrezimmer möblirt zu vermieten **Alderstraße 1**. 704

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten **Schwalbacherstraße 9, 2. Stof.** 770

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Tannusstraße 19, II.** 433

**Möbliertes Zimmer**, **Walramstraße 13, II.**, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 18, 1 St. l.** 975

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 24613

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 6**. 17682

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16, Part.** 480

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Nerostraße 23, Part.** 13558

## In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. im Hause **Marktstraße 6** daselbst. 802

## Villa

in **Gonsenheim bei Mainz**,

neben der Pension „Lienenberg“, mit eingezäuntem Wald und Garten, ganz oder getheilt zu vermieten event. zu verkaufen. Näh. unter **R. M. 167** an **Rudolf Mosse, Mainz**. (ag. 952) 45

## Soolbad Kreuznach.

In prachtvoller Lage elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. **Soolbäder im Hause**. (Ka 101/7) „Villa Ebert“ 45

## „Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4**.

Pension **Villa Margaretha**,

Gartenstrasse 10.

**Tannenburg, Parkstrasse 15**,

vis-à-vis dem **Curhaus-Part.**

Familien-Pension. 15582

Im Hause eines Arztes finden ein auch zwei Patienten für längere Zeit **Annahme**, ärztliche Behandlung, vollständige comfortable **Verpflegung** u. s. w. **Bäder im Hause**. Näh. Exped. 239

Plano's w. rein gest. d. Ludwig, Röderstr. 12. 9101

Kinderwagen verkaufe von heute an aus: Einwagen ff. von Mark 16 an, Ziegwagen ff. von Mark 18 an. A. Hassler, Langgasse 48.

Einnachbüchsen aus starkem Weißblech liefert billigst, bei Barthjen zu Engros-Preisen, Abels-Meurer, Goldgasse 9.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Rebgergasse 30.

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Storchneft, sind folgende neue Möbel sehr bill. zu verk., als gew. und feine Betten, Waschkommoden, Nachttische, polirte und lackirte Tische, Kommoden, Schränke, Sopha's, Küchenschränke, Rohrstühle u. s. w. 17293

Wegen Auswanderung sind einige fast neue Möbelstücke zu verkaufen, als: Kleider- und Küchenschränke, ovaler Tisch, Sopha, Stühle, Kommode, Regulatoruhr u. N. Marktstr. 34. 613

Anhang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, e. unebel. L., N. Johanna Wilhelmine. Am 11. Juli, dem Dachbedergehilfen Christian Steeg e. S., N. Louis Kind. Am 13. Juli, dem Dachbedergehilfen August Vog e. S., N. Carl Wilhelm. Am 9. Juli, dem Tagelöhner Franz Neumann e. L., N. Marie Franziska. Am 15. Juli, dem Hotel-Portier August Biermann e. S., N. Paul. Am 14. Juli, dem Bäcker Conrad Fey e. L. Aufgeboren: Der Regier Johann Georg Wilhelm Galentamp von Dies, wohnh. dahier, und Catharine Löw von Drifstel, A. Höchst, wohnh. zu Drifstel.

Geboren: Am 14. Juli, Wilhelmine Antoinette Catharine, geb. Schorlen, Wittve des Capitans Otto Gottlieb Grundmann, alt 72 J. 1862. Am 15. Juli, Johanna Catharine, geb. Müller, Ehefrau des Schmiedergehilfen Peter Adernecht, alt 25 J. 5 M. 17 J. Am 15. Juli, Wilhelmine Pauline Hermine, geb. Müller, Ehefrau des Tischergehilfen Carl Deul, alt 25 J. 7 M. 5 L. Am 15. Juli, Catharine, geb. Lamm, Ehefrau des Hautboisten a. D. Philipp Worret, alt 88 J. 2 M. 12 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

7. Sonntag nach Trinitatis.

Domkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kra m m. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dec.-Verwalter Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemannsdorf. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

In Schmalhandlungen berichtet nächste Woche Herr Dec.-Vertw. Köhler.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

8. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Abend: Heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Samstag den 19. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Helmundstraße 54.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 23.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Samstag den 19. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Samstag den 19. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema der Predigt: „Die christlichen Märtyrer unter Kaiser Nero“. Lied: No. 157. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Donnerstag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Seventh Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 5. Saturday. S. James F. Evensong at 5.

Angekommene Fremde.

(Wieab. Bade-Batt vom 17 Juli 1855.)

Adler: Leupold, Kfm., Plauen. Wismann, Amsterdam. Deutekom, Amsterdam. Götz, Amtrichter, M.-Gladbach.

Cölnischer Hof: Glyn, Stud., England. Evans, Stud., England. Habrucker, Kfm., Berlin.

Wasserkellanstalt Dietenmühle: Heltzel, Hotelbes., Helouam.

Elshorn: Bromer, Fr., Gelsenkirchen. Beckmann, Fr., Gelsenkirchen. Weiner, Kfm., Frankfurt. Schmidt, m Fr., Köln. Leimer, Kfm., Frankfurt.

Engel: Brennert, Kfm. m Fr., Köln. Martens, Rent., Stralsund.

Europäischer Hof: Mertens, Fr., Berlin. v. Schröder, Hamburg. Stiller, Hamburg.

Grüner Wald: Douqui, Kfm., Köln. Grundmann, Kfm., Wien.

Hotel „Zum Hahn“: Altenberg, Hauptlehr., Düsseldorf. Gauer, Kfm., Pforzheim. Birkel-Cerf, Fabrikb., Strassburg.

Vier Jahreszeiten: van Ryssen, Oberst m. Fm., Haag. Baetens, m Fr., Brüssel. de Breynne, Gand. Morrill, Fr., Providence.

Nassauer Hof: Zimmer, m Fam., Breslau. Tamm, m Fr., Stockholm.

Lufcurort Neroberg: Grossheim, Fabrikbes. m Fr., Elberfeld.

Nonnenhof: Feist, Kfm., Frankfurt. Reinbagen, Kfm., Leipzig. Hoffmann, Kfm., Leipzig.

Bruner, Kfm., Leipzig. Oppermann, Lehr., Braunschweig. Ahrens, 2 Hrn., Braunschweig. König, Cassel. Kroneles, London. Handelmann, Kfm., Breslau. Hebesaker, Rent m. S., Cassel.

Wynstok, Kfm. m S., Amsterdam. Fischer, Kfm., Karlsruhe. Anderson, Kfm., Stockholm. Beerwolf, Kfm., Leipzig.

Hotel du Nord:

Dennison, m Fr., New-York.

Rhein-Motel:

Clark, Rent., Omaha. Barber, Fr., Chicago. Ogle, Fr., Edinburg. de Jersey, Fr., Edinburg. Schilling, Fr., Bad Nauheim. Petermann, Kfm. m Fr., Hannover. Christie, m Fam., Dublin. Astor, m Sohn, Cambridge.

Römerbad:

Deistel, Rendsburg.

Rose:

Trauers, Fr. m Bed., Nizza. Hill, Fr. m Fam. u. B., England. Hedghinson, Fr., London. Knoops, m Fr., Arnheim.

Weisser Schwan:

Friederici, Major, Colmar.

Stern:

Loewy, m Fr., Berlin. Loewy, Fr., Berlin. Schütz, Fr. Rnt. m Gouvern., Berlin. Schmidt, Baum. m Fam., Berlin. Sievert, Baum. m Fam., Berlin.

Tausen-Hotel:

Kolb, Major u. Bat.-Command., Strassburg. Tollkietst, R.-Anw., Naumburg. v. Ebert, m Fam., Dresden. Kaptey, m Fr., Utrecht. Aufrecht, Kfm., Berlin. Freygang, Kfm., Berlin. Häussler-Humbert, Pfarrer, Neuchatel.

Hotel Trinthammer:

Seelbach, Kfm., Bonn. Westenhoff, m Fr., Iserlohn. Stein, Kfm., M.-Gladbach. Zuckertort, m Fr., Berlin. Leeinder, Berlin.

Hotel Victoria:

Müller, Kfm. m Fam., Berlin. Olrich, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:

Jacobson, Kfm., Berlin. Werner, m Fr., Mannheim. Wirtgen, Kfm., Köln.

Hotel Wela:

Wolter, Rosslau. Renzel, Fr., Rosslau. Benery, m Fr., Remscheid. Mühlhoff, Fr., Remscheid. Strassmann, Remscheid. Weber, Kfm., Elberfeld.

In Privathäusern:

Villa Speranza: Myné, Fr. Vorst., Amsterdam. Myné, Fr., Amsterdam.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkmale Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Maiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Maiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**  
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 17. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,6	752,8	752,0	753,5
Thermometer (Celsius)	15,0	24,8	16,6	18,8
Dunstspannung (Millimeter)	11,3	10,3	11,2	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	45	79	71
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw heiter.	heiter.	bedölkf.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bayerische Vereinsbank 4 pCt. Pfandbriefe.**

Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pfg. pro 100 Mark. 151

**Frankfurter Course vom 16. Juli 1885.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169 bz.		
Dulaten . . . . . 9 . . . 55	London 20,865 bz.		
20 Frs. Stücke . . . 16 . . . 23	Paris 80,85 - 80 bz.		
Sovereigns . . . . . 20 . . . 34	Wien 162,50 bz.		
Imperialen . . . . . 18 . . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.		
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4 1/2.		

**Schuld und Sühne.**

(40. Forts.) Roman von G. v. Wald-Jedtwik.

Sofort wurde das ganze Dienstpersonal befragt; Jean, der das Zimmer insonderheit unter sich hatte, betheuerte, daß er die Klappe, ehe das Feuer entzündet, nachgesehen und sich von der Richtigkeit ihrer Stellung überzeugt habe.

Mittlerweile hatte sich ein großer Theil des Hauspersonals eingefunden; der Fall erregte natürlich die allgemeinste Theilnahme, auch Closs war hinzugegetreten, ihre Augen irren suchend im Zimmer umher, wie zufällig trat sie dicht an das Bett des Todten; von ihren Gefühlen überwältigt, beugte sie sich über die Leiche; ihre Rechte fuhr unter das Kopfkissen, freudig zuckte es in ihr auf — sie hatte, was sie suchte: das Brillant-Collier lag in ihrer Hand. Doch diese Manipulation, so gewandt, so schlangenhaft schnell sie auch ausgeführt, war doch nicht unbemerkt geblieben — die Obristin hatte scharf beobachtet, sie wußte genau, daß Closs solcher Gefühlsregungen unfähig war, auf Schritt und Tritt folgte sie ihr, als sie das Zimmer verließ und den Corridor entlang schritt, den sie gestern Abend gegangen. Einen Augenblick waren beide Frauen unbeobachtet, plötzlich packte Mistreß Brootsfield Closs bei der Hand. So fest sie dieselbe auch zusammenpreßte, endlich war sie doch gezwungen, sie zu öffnen; der Schmuck fiel zur Erde. Triumphirend hob ihn Mistreß Brootsfield auf und hielt ihre Beute in die Höhe. Closs sank in die Knie.

„Gesteh!“ flüsterte Mistreß Brootsfield rauh und heiser der Schwarzen zu. „Gesteh, Du stehst mit dem Mord des Grafen in Verbindung!“

Closs zitterte am ganzen Leibe. Der Verdacht, so plötzlich auf sie niedergegeschleudert, war zu entsetzlich. „Nein, nein, so wahr mich Buddha —!“ sie stockte — die heidnische Versicherungsförmel kam ihr unwillkürlich in den Mund, wenn sie erregt war.

Ein diabolisches Lächeln glitt über Mistreß Brootsfield's Züge. „Komm auf mein Zimmer,“ fuhr sie im gebieterischen Tone fort; gehorsam, geduldig folgte Closs, ihre Kniee schlotterten, sie schien wie gebrochen.

„Closs!“ hub die Dame an, „sei es, wie es wolle, ich will nicht fragen, wie die Sache zusammenhängt, wie weit Du mit

dem Tode des Grafen in Verbindung stehst — so viel ist sicher: den Schmuck hast Du gestohlen, meiner Tochter gestohlen und ihn dem Grafen übermittle!“

Die Schwarze schwieg, sie beugte wie zustimmend das wulstige Haupt.

„Gloß, benutze den Augenblick des Glückes, der sich Dir bietet, ich werde meinen Schwiegersohn zu bestimmen wissen, daß er Dich nach Deiner Heimath sendet. Du wirst dort sicher Subsistenzmittel finden, so daß Du unter besseren Himmelsstrichen ein freies sorgenloses Alter leben kannst!“

„Ich bin's zufrieden, Mistreß!“ antwortete kurz die Schwarze; der Boden brannte ihr unter den Füßen, sie schnte sich fort, weit fort.

„Ich bin's zufrieden, Mistreß,“ sagte sie noch einmal, „aber ich bin keine Mörderin!“

„Mörderin!“ Mistreß Brootsfield entfärbte sich ein wenig bei diesem Worte. „Geh!“ sagte sie, „das Weitere werde ich besorgen!“

Die Schwarze ging, unheimlich wie ein Schatten schlich sie durch das Schloß; zuweilen, wenn Niemand es bemerkte, öffnete sie den besprochenen Kamin und sah sich die Einmündung des Ofenrohrs in die Esse prüfend an; wie im Traume wandelte sie umher und blickte die Obristin so durchbringend mit ihren großen, schwarzen Augen an, daß diese unwillkürlich den Blick zu Boden senkte. Der Staatsanwalt hatte constatirt, daß der Verdacht eines Gewaltactes einer zweiten Person durchaus ausgeschlossen und durch nichts gerechtfertigt sei und gestattete im Verein mit dem Arzte die Bestattung der Leiche.

Selbstverständlich hatten alle Gäste Castle Dave verlassen, die Freunde und der Frohsinn waren mit einem jähen Schlag zu nichte gemacht; erst am Begräbnistage versammelte sich wieder ein Theil der Gesellschaft, um dem unglücklichen Grafen von Malvadio die letzte Ehre zu erweisen.

Einige Tage waren vergangen, über Castle Dave war eine fast unheimliche Ruhe ausgegossen. Lord Elliot war ernst und gemessen, Lady Ellen hütete das Zimmer, sie war abgepannt und trübe gestimmt; Mistreß Brootsfield befand sich in einer wunderbaren nervösen Erregung, die Schwere der letzten Tage lag wie ein Alp auf Aller Herzen.

Eines Abends, als die Obristin mit ihrem Schwiegersohne nach dem Thee allein am Kamin saß, da Ellen noch immer nicht erschien, glaubte sie den richtigen Moment gekommen; sie trug ihm ihre Gedanken, betreffend die Zukunft Closs's, vor und knüpfte die Bitte daran, die alte treue Dienerin, die, von heftigem Heimweh erfaßt, sich nach ihrem Indien sehnte, um auf heimathlichem Boden ihren Lebensabend zu verbringen, um in heimathlicher Erde einst auszuruhen vom irdischen Lebenswallen, mit Mitteln zu versehen, um dieses Vorhaben auszuführen. Egon erfaßte mit Freuden diese Gelegenheit, diese ihm so wie so unympathische Person aus seinem Hause zu entfernen.

„Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist,“ dachte er, schellte und befahl dem eintretenden Diener, Closs herbeizuführen. Nach Verlauf einiger Minuten erschien sie.

„Closs!“ sagte er, „Du sehnst Dich in Deine schöne sonnige Heimath?“ Ein stechender Blick der Obristin traf die Schwarze.

„Ja, Herr — das Alter braucht die Sonne!“

„Ich finde Deine Wünsche begrifflich und ich werde treu Dienste zu belohnen wissen!“

In Closs's Auge leuchtete es auf, die Habgier, die Triebfeder aller ihrer Handlungen gewann die Oberhand in ihrem Innern. „In einigen Tagen geht ein Schiff nach Indien, ich werde Dich sicher bis an Bord geleiten und für Deine Ueberfahrt sorgen lassen. In Deiner Heimath angekommen, wirst Du in Calcutta bei dem englischen Bankhause so viel Mittel finden, um Dir ein eigenes Heim zu gründen und eine jährliche Rente von vierhundert Pfund. Bist Du zufrieden?“

Closs's Antlitz strahlte. „Ja, Herr, ich bin's!“

Demüthig näherte sie sich Elliot und küßte seine Hand.

„Geh nun, Closs, besorge Deine Sachen, im Laufe des nächsten Tages bringt Dich ein Diener bis nach London.“

Closs ging, die Obristin seufzte erleichtert auf, die Freunde, mit der sie ihrem Schwiegersohn dankte, kam ihr wirklich von Herzen; frohen Sinnes wünschte sie ihm gute Nacht und stand auf, um sich auf ihr Zimmer zu begeben. (Fortf. folgt.)